



„Eins zu Eins“ – Unterstützung und Integration im Alltag

Einsatzbeschreibung für freiwillige Mitarbeitende

| | |
|----------------------------------|--|
| <p>Kurzbeschreibung</p> | <p>„Eins zu Eins“ richtet sich an Migranten und Migrantinnen mit geringen bis mittleren Deutschkenntnissen, die sich Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Deutschkonversation wünschen.</p> <p>Die Freiwilligen übernehmen eine oder mehrere der folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner/in sein für den/die begleitete/n Migrant/in • Unterstützung in der Administration: Hilfe beim Sichten der Post, beim Verfassen von Briefen, Bezahlen von Rechnungen • Zeigen von Freizeitangeboten, kulturellen Angeboten • Unterstützung bei der Wohnungssuche • Kulturelle Vermittlung: Erklären von Regeln und Kultur (z.B. Hausordnung, Schulsystem, Verhalten am Arbeitsplatz) • (evtl. Unterstützung bei der Lehrstellen- oder Arbeitssuche) • Deutsch sprechen und üben, ggf. auch Unterstützung bei Hausaufgaben • Computerkenntnisse vermitteln <p>Die konkrete Hilfeleistung und Einsatzdauer werden anhand der gegenseitigen Bedürfnisse und Möglichkeiten gemeinsam festgelegt. Ort und Zeit der Treffen sind nicht vorgegeben, sondern werden gemeinsam mit der/dem Migrant/in festgelegt. Die Treffen finden wöchentlich oder alle 14 Tage statt und sollten eine bis drei Stunden dauern.</p> <p>Freiwillige übernehmen keine stellvertretenden oder therapeutischen Aufgaben und eine Ausbildung im sozialen Bereich wird nicht vorausgesetzt.</p> |
| <p>Profil</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Freude am Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen • Gut in der Schweiz integriert • Respektvoll und geduldig • Fähigkeit zur Abgrenzung • Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil (Französisch/ Englisch/weitere) • Verlässlichkeit • Mindestdauer 6 Monate |
| <p>Ansprechperson SRK</p> | <p>Name: Imma Mäder Telefon: 061 319 56 66</p> |



| | |
|---|--|
| | Mail: imma.maeder@srk-basel.ch |
| Stellvertretung der verantwortlichen Person bei Ferienabwesenheit oder Krankheit | Name: Jugendrotkreuz Telefon: 061 319 56 62 Mail: jugendrotkreuz@srk-basel.ch |
| Ablauf | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Freiwilligen und Information über die wichtigsten Themen durch die Projektverantwortliche. • Eins erstes Treffen mit der begleiteten Person erfolgt beim Roten Kreuz in Anwesenheit eines Projektmitarbeitenden. Erstes kennenlernen, besprechen der Unterstützung, abmachen erstes Treffen zu zweit. • Die ersten drei bis vier Treffen gelten als Probezeit, bevor man sich für ein definitives Engagement entscheidet. |
| Begleitung | <p>Die Freiwilligen werden sorgfältig in die Aufgabe und die Organisation eingeführt. Imma Mäder ist direkte Ansprechperson bei Fragen, Anregungen und Problemen.</p> <p>Zweimal jährlich werden Treffen zum Erfahrungsaustausch organisiert, weiter werden ungefähr zweimal jährlich kostenlos Weiterbildungen zu relevanten Themen angeboten.</p> |
| Spesen / Geld | <p>Die Spesen der Freiwilligen werden rückerstattet. Die effektiven ÖV-Spesen für den Einsatz werden auf Halbtax-Basis rückerstattet.</p> <p>Allgemein gilt, dass bei den Treffen nicht zu viel Geld ausgegeben werden soll und möglichst kostenlose Sachen unternommen werden sollten, um die finanziellen Möglichkeiten der Migrantinnen und Migrantinnen zu berücksichtigen.</p> <p>Wir raten unseren Freiwilligen dringend davon ab, den von ihnen begleiteten Personen Geld auszuleihen.</p> |
| Anerkennung | <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Leistungen werden anerkannt und sie erhalten bei Beendigung des Engagements oder auf Wunsch nach sechs Monaten eine Einsatzbestätigung „Dossier Freiwillig engagiert“. • Sie bekommen einen Ausweis als Freiwillige/Freiwilliger des Roten Kreuz Basels. • Sie profitieren vom kostenlosen Weiterbildungsangebot für Freiwillige. |
| Mitsprache und Partizipation | <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind während der Dauer Ihres Einsatzes automatisch Aktivmitglied des Roten Kreuz Basels. |
| Abschluss Einsatz | <ul style="list-style-type: none"> • Nach sechs Monaten • Möglichst früh planen • In Absprache mit Einsatzverantwortlichen |